

DZA-Fact Sheet

Wohnentfernung zwischen 60- bis 90-jährigen Menschen und ihren Kindern: Befunde des Deutschen Alterssurveys (DEAS) 2002-2023

*Mareike Bünning & Sally Svinth
Deutsches Zentrum für Altersfragen*

25. April 2025

Einleitung

Die eigenen Kinder gehören zu den wichtigsten Bezugspersonen von älteren Menschen und sind eine wesentliche Quelle für soziale Unterstützung (Hank 2023, Mahne & Huxhold 2017). Ein wichtiger Faktor, der die Beziehung von älteren Eltern zu ihren Kindern beeinflusst, ist die Wohnentfernung, denn räumliche Nähe begünstigt persönliche Kontakte und gegenseitige Unterstützung im Alltag.

Analysen auf Basis des Deutschen Alterssurveys von 1996-2014 zeigten,

dass Familienmitglieder im Beobachtungszeitraum zunehmend weiter voneinander entfernt lebten (Mahne & Huxhold 2017).

Dieses Fact Sheet betrachtet nun einen längeren Zeitraum und stellt auf Basis des Deutschen Alterssurveys 2002, 2008, 2011, 2014, 2017, 2021 und 2023 dar, wie groß der Anteil der 60- bis 90-jährigen Eltern ist, deren Kinder am selben Ort wohnen und wie sich dies im Verlauf der letzten 20 Jahre verändert hat.

Datengrundlage

Der Deutsche Alterssurvey (DEAS) ist eine repräsentativen Quer- und Längsschnittbefragung von Personen in der zweiten Lebenshälfte, die in Privathaushalten leben (Vogel et al. 2020) und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Für die Analysen werden sieben Erhebungswellen des Deutschen Alterssurveys (2002, 2008, 2011, 2014, 2017, 2021 und 2023) verwendet. Die Analysestichprobe

beschränkt sich auf Personen im Alter von 60 bis 90 Jahren, die Kinder hatten. Über alle Jahre hinweg hatten 88,2 % der Menschen im Alter von 60 bis 90 Jahren Kinder, 12,8 % waren kinderlos. Diese relativen Anteile schwankten im Zeitverlauf nur geringfügig. Die Analysestichprobe umfasst folgende Fallzahlen: 2.435 in 2002, 4.185 in 2008, 2.892 in 2011, 5.853 in 2014, 4.247 in 2017, 3.703 in 2021 und 3.396 in 2023.

Wohnentfernung

Es wird unterschieden, ob Eltern mindestens ein Kind am selben Wohnort haben, einschließlich solcher, die im selben Haus oder Haushalt leben, oder ob alle Kinder weiter entfernt wohnen.¹

Berichtet werden gewichtete Anteilswerte unter Verwendung von Methoden, die die geschichtete Stichprobenziehung berücksichtigen. Dabei werden Unterschiede zwischen

Erhebungswellen auf statistische Signifikanz getestet. Verwendet wird ein Signifikanzniveau von $p < 0,05$. Ist ein Befund statistisch signifikant, so kann mit mindestens 95-prozentiger Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass ein festgestellter Unterschied nicht nur in der Stichprobe, sondern auch in der Gesamtbevölkerung vorhanden ist. Ist ein Befund nicht statistisch signifikant, ist es möglich, dass beobachtete Unterschiede in der Stichprobe nur zufällig zustande kamen.

Wie hat sich die Wohnentfernung zwischen 60- bis 90-Jährigen und ihren Kindern verändert?

Der Prozentsatz der Eltern im Alter zwischen 60 und 90 Jahren, deren Kinder am selben Ort leben, ist im Verlauf der letzten 20 Jahre zurückgegangen. Im Jahr 2002 hatten 65,9 % der 60- bis 90-jährigen Eltern mindestens ein Kind, das im selben Wohnort lebte, 2023 waren es nur 54,7 %. Dies entspricht einem Rückgang von 11 Prozentpunkten.

Verglichen mit dem Jahr 2002 waren die Anteilswerte von Eltern mit Kindern am selben Wohnort in allen folgenden Jahren signifikant niedriger. Der Rückgang zwischen den ersten beiden Erhebungswellen 2002 und 2008 war mit 6 Prozentpunkten am deutlichsten ausgeprägt.

Insgesamt zeigte sich bis 2014, dass der Anteil der Eltern, die mit einem Kind

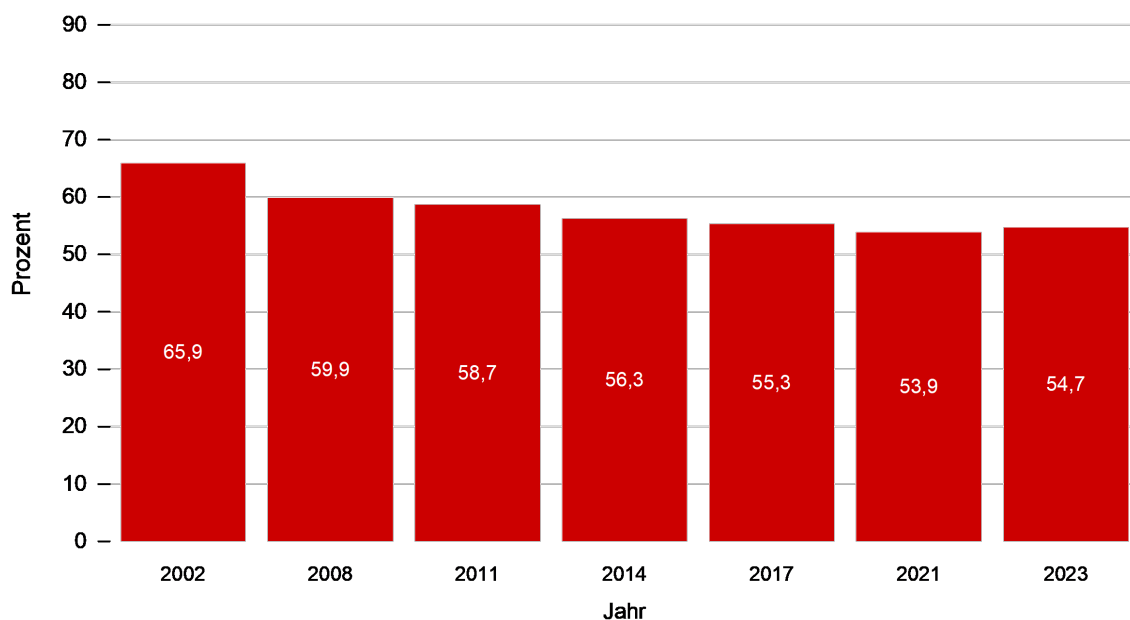
am gleichen Ort leben, rückläufig ist. So lebten 2008 59,9 % der Eltern im gleichen Ort wie ihre Kinder, was ein signifikant höherer Anteil als in allen Jahren ab 2014 ist (der Unterschied zwischen 2008 und 2011 war hingegen nicht statistisch signifikant). Im Jahr 2011 lebten mit 58,7 % mehr Eltern am gleichen Wohnort wie ihre Kinder – und damit ein signifikant höherer Anteil als in den Jahren 2017, 2021 und 2023. Zwischen 2014 und 2023 schwankte der Anteil der Eltern mit Kindern am gleichen Ort hingegen nur leicht und die Unterschiede waren nicht statistisch signifikant.

Zusätzliche Analysen (nicht dargestellt) zeigen, dass Mütter und Väter zu allen Erhebungszeitpunkten zu ähnlich

¹ Für die Jahre 2002, 2008 und 2014 liegen auch Daten von Mahne und Huxhold (2017) vor. Diese sind jedoch nicht direkt mit den hier berichteten Zahlen vergleichbar, da sich die Analysen von Mahne und Huxhold auf erwachsene Kinder beschränken, die nicht im selben Haushalt wie ihre Eltern leben. In diesem Fact Sheet werden hingegen alle Kinder unabhängig vom Alter einbezogen, einschließlich solcher, die mit ihren Eltern im gleichen Haushalt wohnen, da auch sie eine wichtige Quelle gegenseitiger Unterstützung darstellen. Zudem berichten Mahne und Huxhold (2017) die durchschnittliche Wohnentfernung zu allen Kindern, während dieses Fact Sheet die Entfernung zum nächstwohnenden Kind betrachtet. Entsprechend liegen die Anteilswerte der Eltern, deren Kinder am selben Ort wohnen, in diesem Fact Sheet deutlich höher als bei Mahne und Huxhold (2017).

hohen Anteilen im gleichen Wohnort wie ihre Kinder lebten; die Geschlechterunterschiede waren zu keinem Zeitpunkt statistisch signifikant.

Abbildung 1: Anteil der Eltern, die mit mindestens einem Kind am gleichen Ort wohnen, in den Jahren 2002, 2008, 2011, 2014, 2017, 2021 und 2023 (in Prozent)



Quelle: DEAS 2002, unveröffentlichte Version (n=2.435), DEAS 2008, Version 3.2 (n=4.185), DEAS 2011, Version 2.2 (n=2.892), DEAS 2014, Version 4.2 (n=5.853), DEAS 2017, Version 2.3 (n=4.247), DEAS 2.021, Version 1.1 (n=3703), DEAS 2023, Version 0.5 (n=3396), Personen im Alter von 60 bis 90 Jahren, die mindestens ein Kind hatten, gewichtet, gerundete Angaben. Signifikant sind die Veränderungen zwischen 2002 und alle folgende Erhebungsjahre; 2008 und alle folgenden Erhebungsjahre außer 2011; 2011 und allen folgenden Erhebungsjahre außer 2014.

Fazit

Die Mehrheit der Eltern im Alter zwischen 60 und 90 Jahren in Deutschland hat mindestens ein Kind, das am gleichen Wohnort lebt. Jedoch ging ihr Anteil zwischen 2002 und 2014 von 65,9 % auf 56,3 % deutlich zurück. Damit bestätigen die vorliegenden Analysen den Trend, der sich auch in Auswertungen von Mahne und Huxhold (2017) zeigte, die in ihren Analysen, im

Gegensatz zu diesem Fact Sheet, jedoch ausschließlich auf erwachsene Kinder außerhalb des eigenen Haushalts fokussierten.

In den letzten zehn Jahren hat sich dieser Trend jedoch nicht weiter fortgesetzt. Seit 2014 ist der Anteil der Eltern mit Kindern am gleichen Wohnort relativ konstant geblieben.

Literatur

- Hank, K. (2023). Intergenerationale Beziehungen. In O. Arránz Becker, K. Hank & A. Steinbach (Hrsg.): *Handbuch Familiensoziologie* (2. Auflage) (S. 445–468). Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-35219-6_18
- Mahne, K., & Huxhold, O. (2017). Nähe auf Distanz: Bleiben die Beziehungen zwischen älteren Eltern und ihren erwachsenen Kindern trotz wachsender Wohnentfernungen gut? In K. Mahne, J. Wolff, J. Simonson & C. Tesch-Römer (Hrsg.), *Altern im Wandel. Zwei Jahrzehnte Deutscher Alterssurvey (DEAS)* (S. 231–246). Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-12502-8>
- Vogel, C., Klaus, D., Wettstein, M., Simonson, J., & Tesch-Römer, C. (2020). German Ageing Survey (DEAS). In: D. Gu & M. E. Dupre (Hrsg.) *Encyclopedia of Gerontology and Population Aging* (S. 1–9). Cham: Springer International Publishing. https://doi.org/10.1007/978-3-319-69892-2_1115-1

Impressum

Bünning, M., & Svinth, S. (2025).
Wohnentfernung zwischen 60- bis 90-
jährigen Menschen und ihren Kindern:
Befunde des Deutschen Alterssurveys
(DEAS) 2002-2023. Berlin: Deutsches
Zentrum für Altersfragen.
<https://doi.org/10.60922/781x-ks49>

ISSN: 2944-1048

Creative Commons CC-BY-Share Alike 4.0

Erschienen im April 2025.

Das DZA-Fact Sheet ist ein Produkt der
Wissenschaftlichen Informationssysteme im
Deutschen Zentrum für Altersfragen (DZA),
Berlin. Das DZA wird gefördert durch das
Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend.

www.dza.de